

Zweidlen

Koordinaten: 677500 / 268400

Siedlungsname

ts tswɛidlə, z *Zwäidle*

Gemeinde Glattfelden, Bezirk Bülach

Ortsbeschreibung: Dorf und ehem. Zivilgemeinde nordwestlich von Glattfelden, in einer markanten, von zwei Ausläufern des Ämpergs umschlossenen Senke gelegen. In der zweiten Hälfte des 20. Jh. entstand um die Bahnstation nördlich von Zweidlen herum das Quartier Zweidlen-Station.

Besprechung:

Der in den älteren Quellen als *Zěintal*, *Zeweindal* überlieferte Name beruht möglicherweise auf einer Zusammensetzung aus dem Subst. mhd. stn. *zweien* ‚Vereinigung, Paarung; Entzweiung, Streit‘ (zum Verb mhd. swv. *zweien* ‚zu zweien vereinigen, gesellen; in zwei Teile zerlegen, scheiden, sondern, trennen‘) oder einem davon abgeleiteten, abgeg. FLN *Zweien* o.ä., und dem Subst. mhd. stmn. *tal* ‚Tal‘ (ausführlich s. *Tal*, Gde. Hombrechtikon). Das **Zweiental* hätte so vermutlich die Senke zwischen den beiden sich verzweigenden Ausläufern des Ämpergs bezeichnet. Eine Verbindung aus dem Zahlwort *zwei* und dem Subst. *Tal* vermuten auch KLÄUI/SCHOBINGER. Das Toponym *Zweien* begegnet u.a. in *Zweien*, Gde. Kienberg SO (abgeg., 1276 *Zwigen*, 1540 *zwejen*, ‚bei den zweien (Wasserläufen)‘, s. SONB), *Zweien*, Gde. Pratteln BL (1441 *zwigen*, 1600 *Zweyen*, ‚bei der Baumschule‘ oder ‚bei der Verzweigung‘, s. BLNB V), *Zweien*, Gde. Itingen BL (1447 *tzwigen*, 1534 *Zwzygen*, 1610 *Zweyen*, ‚Landstück, auf, bei dem Bäume gezweit werden‘, s. BLNB VI), sowie in *Zweien*, Gde. Niederhasli ZH (1520 *zwjyer*, F II a 315, 14v; 1526 *Zwjjen*, G I 163, 109). Seit dem 16. Jh. (*Zweidlenn*) ist für das einstige GW eine Metathese belegt, der eine Abschwächung des GW voranging (*-tal* > *-del* > *dle(n)*), wobei die Endung *-en* wohl analogisch zur häufigen SN-Endung *-en* aufzufassen ist. Im Beleg 1362-1375 z *Waindal* erscheint der fälschlicherweise als Pröp. *zuo*, *ze* aufgefasste Anlaut *Z-* deglutiniert.

Literatur:

BLNB V, 680; BLNB VI, 1285; KLÄUI/SCHOBINGER, ZH OrtsN, 109 LEXER III, 1205f.; LEXER II, 1397; MEYER, ZH OrtsN, 156; SONB III, 914.

Belege:

1241 (1890 K) *villas [...]* **Zěintal**, ZHUB II, 62 (Nr. 557),
1320 (1916 K) *eliche wirtinne von Zeweindal*, ZHUB X, 102 (Nr. 3693),
1362-1375 **Zwaindal**, *Curia z Waindal*, J 270 a, 71,
1384 [*Meierhof in*] **Zweintal**, StAZH, C II 17, Nr. 83,
1400 **Zweintal**, StAZH, C II 12, Nr. 257,
1409 *Hensly von Zwaintal*, StAZH, C I, Nr. 1497,
1358-1415 **Zwaindal** [...] *Item Haini An dem bach hat enpfangen den Hoff zů Zwaitall*, J 271, 45,
1431 **Zwaindal**, *der Hoff Zwaindal*, J 271 a, 47,
1492 **Zweyteil**, J 278, 17,
1496 *Huser von Zweidel git [...]*, F II a 115, 19v,
1530 *hof Zů Zweiglen*, F II a 113 b, 20,

1530 Hof Zu **Zweidlenn**, F II a 115 b, 12,
1570 *an der von **Zweidelen acher***, F II a 211, 27v,
1574 *Hoff zu **Zwäydail***, J 149, 15,
1667 **Zweydlen**, Gyger-Karte,
1765 **Zweidlen**. *Einige Häuser in der Pfarr Glattfelden*, Leu Lex XX, 137,
1841 **Zweidlen**, *das Dorf [...] zählt 13 Wohnhäuser*, Vogel, Orts-Lexikon, 316f.,
1873 **Zweidlen**, *die Civ.=Gem. [...] umfaßt einzig das Dorf Zweidlen mit 21 Wohnh. und 144 Einw.*,
Weber, Handlexikon, 276,
1882 **Zweidlen**, Siegfriedkarte.